

Deutsch

Zyklisches Erbrechen (CVS) – Was ist das?

CVS wurde erstmals 1882 von Dr. S. Gee beschrieben. Es handelt sich dabei um eine seltene Erkrankung von Kindern und auch einigen Erwachsenen, deren Ursache bisher noch nicht geklärt ist. CVS zeichnet sich durch wiederkehrende Anfälle von Übelkeit, Erbrechen und schwerwiegend gestörtem Allgemeinbefinden aus. Diese Anfälle lassen keine besondere Ursache erkennen. Das Erbrechen erfolgt in kurzen Zeitabständen (5-10 mal je Stunde zum Höhepunkt des Anfalles) und kann wenige Stunden, aber auch bis zu 10 Tagen andauern. Meistens dauert ein Anfall jedoch 1-4 Tage. Die Anfälle ähneln einander in Verlauf und Dauer und enden spontan. Meist fühlt sich das Kind zwischen den Anfällen wohl.

Häufigkeit

In den meisten Fällen beginnt die Krankheit im Alter zwischen 3 und 7 Jahren. Sie kann aber vom Kleinkindstadium bis hin zum Erwachsenenstadium ausbrechen. Die Anfälle können mehrere Male pro Jahr, aber auch mehrere Male pro Monat auftreten. Mädchen sind geringfügig häufiger betroffen als Jungen. Die Kinder können verstärkt unter Reisekrankheit leiden und oft kommt Migräne in der Familie vor.

Symptome

Anfälle können jederzeit auftreten. Meist beginnen die Anfälle jedoch in der Nacht oder am frühen Morgen. Der Patient leidet unter schwerer Übelkeit und erbricht mehrere Male oder leidet unter Würgen. Das Kind ist oft blaß und möchte nicht sprechen. Oftmals tritt Speicheln oder Spucken auf und die Patienten zeigen großen Durst. Kopfschmerzen, mildes Fieber, Durchfall oder Abdominalschmerz können auch auftreten. Langanhaltendes Erbrechen kann wegen der Reizung der Speiseröhre zu leichten Blutungen führen. Die Patienten fühlen sich außer Kontrolle und energielos. Die Kinder und auch die Familienangehörigen sind oft verängstigt. Ein Anfall kann zu lebensgefährlichen Dehydratationen und Elektrolytstörungen führen.

Auslöser

Obwohl manche Patienten keine offensichtlichen Auslöser ausmachen können, sind die meisten Patienten in der Lage bestimmte Umstände zu schildern, die einen Anfall auslösen können. Streß, Aufregung (Geburtstage, Feiertage und Urlaub) und Erkältungen sind die am häufigsten benannten Auslöser eines Anfalls. Bestimmte Gerichte und Anesthetika können und auch eine gewisse Rolle spielen.

Diagnose

Die Diagnose CVS ist oft nur schwer zu stellen, da CVS zum einen selten ist, zum anderen aber weil Erbrechen von einer Vielzahl anderer Erkrankungen ausgelöst werden kann. Zum jetzigen Zeitpunkt stehen keinerlei spezifische Testverfahren, wie Blutanalysen oder Röntgenuntersuchungen zur Verfügung. Die Diagnose wird nach einer ausführlichen Begutachtung der Krankengeschichte, dem klinischen Untersuchungsgang und speziellen Tests zur Ausgrenzung anderer Differentialdiagnosen gestellt.

Behandlung

Die Behandlung zielt hauptsächlich auf die Unterstützung des Patienten durch Verabreichung von intravenösen Elektrolytlösungen und der Bereitstellung eines dunklen und ruhigen Zimmers um dem Kind Ruhe zu ermöglichen. Es kann versucht werden den Anfall durch die Verabreichung verschiedener Medikamente zu verhindern oder zu verkürzen. Eine wichtige Komponente der Behandlung ist eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Patienten, der Familie und dem behandelnden Arzt. Es ist wichtig, daß der eingeschaltete Arzt die Besonderheiten von CVS versteht und gewillt ist die Versorgung des Patienten mit allen Betroffenen zu koordinieren. Eine Organisation wie die CVSA kann eine wichtige Rolle bei der Unterstützung einer Familie führen, die über Jahre hinweg unter Hilflosigkeit und Verzweiflung gelitten hat.

Verwandte Begriffe

Abdominale Migräne, biliäre Anfälle, periodisches Syndrom und wiederholtes Erbrechen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an :-

Gill McRonald

International Co-ordinator

mcronald@peartree.u-net.com